

Vorstandsbericht

des

Kreisjugendringes Olpe

für den Zeitraum

01.10.2003 – 30.09.2004

Der Schwerpunkt im zurückliegenden Jahr lag u.a. auf dem Bereich der Beteiligung an der Jugendhilfeplanung des Kreises Olpe, insbesondere an der Fortschreibung des Kommunalen Jugendhilfeplanes Teil III „Jugendfreizeitheim“. Die Fortschreibung ist mittlerweile abgeschlossen, der Plan soll dem Jugendhilfeausschuss zur anstehenden Sitzung zur Beratung vorgelegt werden.

Mit diesem Plan ist das Raumangebot für die Jugendarbeit im Kreis Olpe auf den aktuellen Stand gebracht worden, zusätzlich sind die bestehenden Angebote in den Räumen und Häusern der Jugendarbeit zur Darstellung der Aktivitäten mit aufgenommen worden. Dieser „neue“ Jugendhilfeplan Teil III „Jugendfreizeitheim“ ist nicht als statisches Dokument zu verstehen, vielmehr soll er unserer Meinung nach regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben werden. Er soll Möglichkeiten bieten, auch kurzfristig auf aktuelle lokale Veränderungen zu reagieren.

Wir glauben, dass dieser Plan ein Instrument sein wird, welches für die Zukunft der Jugendarbeit geeigneten Entwicklungs- und Handlungsspielraum bietet.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag in der Formulierung eines Antrages zur Fortschreibung des Kommunalen Jugendhilfeplanes Teil IV, Förderung der Jugendarbeit. Anfragen und Verbesserungsvorschläge aus den Reihen unserer Mitgliedsverbände, haben wir zum Anlass genommen, den Arbeitskreis „Kommunaler Jugendhilfeplan“ des Kreisjugendringes damit zu beauftragen, einen entsprechenden Änderungsvorschlag zu erarbeiten.

Folgende Änderungsvorschläge sind vom Hauptausschuss des Kreisjugendringes genehmigt worden und liegen mittlerweile der Verwaltung und dem Jugendhilfeausschuss des Kreises Olpe zur Beratung und Entscheidung vor:

1. Position IV.7 Kommunaler Jugendhilfeplan „Förderung der Jugendarbeit“
(Besondere Kulturelle Kinder- und Jugendveranstaltungen)
Ausweitung der Förderposition um den Bereich Open – Air Konzerte
2. Position V.1 Kommunaler Jugendhilfeplan „Förderung der Jugendarbeit“
(Jugenderholung im Bereich der Jugendarbeit)
Wegfall der Anrechnung von Landesmitteln auf die Kreisförderung sowie die Anpassung der Altersgrenzen
3. Position V.3 Kommunaler Jugendhilfeplan „Förderung der Jugendarbeit“
(Ferienaktionen)
Ausweitung der Ferienaktionen auf die Sommer- und Herbstferien
4. Position V.4 Kommunaler Jugendhilfeplan „Förderung der Jugendarbeit“
(Internationale Begegnung in den Bereichen der Jugendarbeit und Schulen)
Veränderung der Förderung internationaler Jugendbegegnungsmaßnahmen

Der Kreisjugendring geht davon aus, dass diesem Antrag wohlwollend entsprochen wird. Politik und Verwaltung haben sich in den vergangenen Jahren stets als verlässliche Partner erwiesen und der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe Perspektive und Planungssicherheit geboten.

Die Volksinitiative in Nordrhein - Westfalen „Jugend braucht Zukunft – wir machen Druck“ war ein Thema unserer letzten Vollversammlung im November 2003. Es ging hierbei um ein Gesetz zur Sicherung und Förderung der Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen. Anfang des Jahres dokumentierten ca. 175.000 Unterschriften die Notwendigkeit eines solchen Gesetzes, entgegen fast aller Erwartungen stimmten weit mehr wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger als erforderlich für die gesetzliche Absicherung der Jugendarbeit.

Der Kreisjugendring begrüßt die Verabschiedung des Gesetzes zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, bietet es doch nunmehr die Basis einer verlässlichen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Land.

Nach Jahren des Rückganges der Förderung der Jugendarbeit auf Landesebene gehen wir davon aus, dass wir auf der Grundlage des Gesetzes unsere pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verlässlich und auf qualitativer Basis zukunftsorientiert fortsetzen können. Anerkennend möchte ich an dieser Stelle jedoch noch einmal betonen, dass auch hier der Kreis Olpe stets der verlässliche Partner gewesen ist, und die Kürzungen auf Landesebene z.B. im Bereich der offenen Jugendarbeit nicht an die Träger weitergegebenen worden sind.

Einzig die Vorschriften des § 22 dieses Gesetzes stimmen nachdenklich. Demnach tritt das Gesetz zum 01.01.2005 in Kraft, die finanzielle Ausgestaltung auf den Stand des Jahres 2003 (96 Millionen EURO) wird sich jedoch erst ab 2006 auswirken. Die enormen Kürzungen des Doppelhaushaltes 2004 / 2005 des Landes NRW und damit auch die finanziellen Belastungen für die Träger der Jugendarbeit bleiben bis dahin bestehen.

Trotz der erfreulichen Ergebnisse unserer Arbeit im abgelaufenen Jahr wollen wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, den auch für den Jugendring bedeutend Stillstand ist gleich Rückschritt.

Für das kommende Jahr stehen folgende Dinge an:

1. Mitwirkung bei der Fortschreibung der Qualitätsstandards für Aus- und Weiterbildung
2. Weitere Steigerung der Attraktivität der Jugendleitercard (Einbeziehung des Handels und der Wirtschaft im Kreis Olpe)
3. Durchführung unserer alljährlich stattfindenden Veranstaltungen („Festival der Amateure“, „Aus und Weiterbildungsangebote“ sowie Ferienfreizeiten)

Kommen wir nun zu den Berichten aus den Arbeitskreisen.

Berichte aus den Arbeitskreisen:

- AK Freizeiten (Britta Börger - Richard)

Auch in diesem Jahr wurden wieder drei Freizeiten mit insgesamt 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt.

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 13 Jahren ging es für 14 Tage an die Nordsee in unser altbekanntes und bewährtes Haus nach Bjaergeborg / Dänemark.

Die Freizeit führte die 14 - 15 jährigen in diesem Jahr nach Casole de´ Elsal / Italien und die 15 - 17 jährigen Jugendliche verbrachten ihre Ferien in Hovden / Norwegen.

Auch im kommenden Jahr bietet der Kreisjugendring Olpe wieder drei Freizeiten für Kinder und Jugendliche an:

- 10 - 13 Jahre Bjaergeborg / Dänemark
- 14 - 15 Jahre Volterra / Italien
- 15 - 17 Jahre Manosque / Frankreich

Die Prospekte sollen am 09.12.04 erscheinen oder können dann über unsere Homepage abgerufen werden.

Zum Schluss möchte ich mich bei den Betreuerinnen und Betreuern sowie unseren Küchenkräften für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken.

- AK Öffentlichkeitsarbeit (Stefan Lamers)
- AK Aus- und Weiterbildung (Matthias Heer)
- AK KJHP

Der Arbeitskreis hat sich wie bereits in meinen Ausführungen erwähnt, mit der Fortschreibung des Kommunalen Jugendhilfeplanes Teil IV „Förderung der Jugendarbeit“ beschäftigt. Der Fortschreibungsantrag liegt wie gesagt dem Jugendhilfeausschuss des Kreises Olpe zur Entscheidung vor.

- Bericht zum Festival der Amateure (Matthias Heer)

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich mich ganz besonders bei Marlies Jung und Matthias Heer bedanken, die unsere Geschäftsstellenarbeit unter Mitwirkung ihrer Kolleginnen und Kollegen der Jugendpflege in gewohnt zuverlässiger und nicht immer selbstverständlicher Art wahrgenommen haben. Danke schön dafür!

Ich möchte mich aber auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendring bedanken, angefangen von den Freizeitleitern, über die Helfer beim Festival der Amateure, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gremien und Arbeitskreisen und im Jugendhilfeausschuss. Auch hier ein herzliches Danke schön!